

Dokumentation (Auswahl)

Ines Marita Schärer



Ghost or Guest
Sound Installation, 2-Kanal, Bündner Kunstmuseum, 2021

Die Mikrophone dienen als Lautsprecher, die Besuchenden können näher hintreten und über die Mikrofonmembran den Stimmen zuhören, welche verdichtete Textfragmente wiedergeben.

In der Textsammlung werden durch Spekulationen und Imaginationen Fragen aufgeworfen, wie wir unsere Lebensumgebung verstehen könnten, uns mit ihr in Beziehung setzen, (sie) anders empfinden. Die Texte verweisen indirekt auf das gegebene Setting von An-/Abwesenheit, Spuren von Vergangenen oder Möglichem, Erwartungen und Vorstellungen.



*The Marrow**

*There was a word inside a stone.
I tried to pry it clear,
mallet and chisel, pick and gad,
until the stone was dropping blood,
but still I could not hear
the word the stone had said.*

*I threw it down beside the road
among a thousand stones
and as I turned away it cried
the word aloud within my ear
and the marrow of my bones
heard, and replied.*

Sound Installation, BEAUX_LOSANGES AKKUSTIK, 2022

Das Ferienhaus Aux Losanges im idyllischen Bergdorf Tschierschen öffnet regelmässig die Türen und wird zum Veranstaltungsort. Im Wohnzimmer ist eine Situation angelegt, die zwischen Behagen und Unbehagen schwankt. Protagonist der Installation ist ein Radio, das semantisch unverständliche Signale in den Raum sendet, die sich aber aufgrund ihrer Dynamik und ihres Rhythmus im Bereich des Nachrichtensprechens verorten lassen. Im Raum sind zusätzlich elektrodynamische Exciter sowie Körperschallwandler angebracht, welche akustische Signale in Schwingungen übersetzen und den Boden, die Wände, sowie die Fenster vibrieren lassen. Die Erschütterungen sind im Raum hör- und spürbar. (* Ursula K. Le Guin)



Seeding Noise

Sound Installation, 5-Kanal, Video, in Kollaboration mit Caroline Profanter, *Seasonal Neighbours - Our Invisible Hands*, Z33 Hasselt, Belgien

Seasonal Neighbours ist ein loses Kollektiv, das sich auf verschiedene Formen der Saisonalität und des Zusammenlebens im ländlichen Europa konzentriert. Durch Feldforschung, Kunst- und Designinterventionen, kritische Gespräche und schriftliche Recherchen wird dieses Thema in einer Vielzahl von Themen erforscht.

Das Projekt *Seeding Noise* basiert auf dem Versuch, die Rhythmen und Zyklen auf dem Feld und die Beziehungen zwischen den Arbeiter*innen und den Pflanzen genauer zu betrachten. Ihre Rollen innerhalb des Agrarsektors sind voneinander abhängig und miteinander verflochten. Beide zu betrachten erfordert eine andere Form des Zuhörens. Sowohl die Pflanzen als auch die Arbeiter*innen sind in diesem industriellen landwirtschaftlichen Rahmen diszipliniert und rhythmisiert, aber es gibt immer noch wichtige natürliche, biologische Prozesse, die sich dem Zwang zur Synchronisation widersetzen. Wir spekulieren über diese Prozesse und biologischen (Poly-)Rhythmen als widerständige, eigenwillige Kräfte gegen die Synchronisierung und das Verstummen durch die Monokultur.

Während der Gruppenausstellung von *Seasonal Neighbours* im Z33 zeigen wir die erste Phase dieser Forschung. Das Projekt wird später in Form eines Konzerts in einem Erdbeergewächshaus mit allen Lebewesen in diesem Lebensraum als Publikum (einschließlich Pflanzen und Insekten, Dauer- und Saisonarbeiter) präsentiert.

Diazyklen

Neuentwicklung und Komposition der Pausenglocke, Kunst am Bau Projekt,
Schule Spiegel bei Bern, 2021

Idee, Konzeption und Projektleitung: Ines Marita Schärer
Konzeption und Komposition: Julian Zehnder

Wie kann eine Pausenglocke neu und vorallem zeitgemäss für die heutige Lernumgebung komponiert werden? Kann Sie auch eine unterstützende Funktion für die Schüler*innen im Schulalltag einnehmen? Diese Fragen waren ausschlaggebend für den ausgearbeiteten Ansatz; anstelle eines autoritären Signals soll die Pausenglocke als ein rhythmisierendes Element verstanden werden, das einlädt, sei es zum Versammeln und gemeinsamen Lernen, zur Pause oder zum Nachhausegehen. Dieser Ansatz berücksichtigt die natürlichen Rhythmen, wie z.B. die Tageszeiten, Stimmungen, Lernphasen, etc. Der Ansatz verabschiedet sich vom akustischen, prägnanten Signal als Kontrolorgan, sondern schlägt ein akustischer Event vor, ein gemeinsames Hinhören: je nach Tageszeit und Stimmung sind es ruhige, wie auch animierende Klangsphären, die über mehrere Minuten andauern. Das Hören dieses akustischen Events schafft einen gemeinsamen Rhythmus, und synchronisiert das Ein- oder Austreten, das Beginnen und Enden, das Fokussieren und Entspannen. Die Konzeption und Ausarbeitung ist im Austausch mit den Schüler*innen sowie diversen Pädagog*innen entstanden. Die neu ausgearbeiteten akustischen Ereignisse haben zusammen mit der Sound Installation auf dem Pausenplatz eine fortwährende Präsenz, sie sind begleitend, wie der Atmen eines Organismus beleben und animieren sie die Substanz der Architektur.

<http://www.inesmarita.ch/index.php/work/diacycles/>



RESORT

Performance in Kollaboration mit Anna Eberle, Andrea Uhl, Julia Skof, 20`,
Südpol Luzern, 2021

Die vier Protagonistinnen stellen mit einfachen Mitteln die Atmosphäre einer Therme her, Nebel, Wasserdampf, ätherische Öle, Klänge; ein Ort des Rückzugs und der Entspannung. Die Therme wird zur simulierten Ökosphäre, Fragen und Gedanken zum Verhältnis des Individuums zur Umwelt sickern in Fragmenten durch den Nebel, drängen sich auf, verdichten sich. In der Therme wird es immer wärmer, die entspannenden Klänge werden laut, pulsierend, die Protagonistinnen reagieren mit (sinnlicher) Widerspenstigkeit.



Es hat ihn nicht gegeben, den Garten, solange ich ihn nicht gesehen habe
Performance, 30', Imaginaziun, Sumvitg GR, 2021

Das geschichtsträchtige Haus Lechmann war früher Treffpunkt gesellschaftlicher, kultureller und politischer Anliegen für Sumvitg und die nähere Region. Dem Haus soll wieder Leben eingehaucht werden. An einem zweitägigen kulturellen Anlass bewegen sich die vier Performerinnen in regelmässigen Intervallen durch die gedrungenen Räume, sie sind stumme Gäste oder auch Geister der Vergangenheit. Eine weibliche Stimme, aus mehreren portablen Lautsprechern hörbar, wird durch die verschiedenen Räumlichkeiten getragen. Die fragmentarischen, verdichteten Texte reflektieren aus einer intimen, persönlichen Lebenslage; Gedanken über Übergangszeiten, über das Mögliche und Zukünftige, die auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene an Allgemeingültigkeit gewinnen.



Echolocation

Sound Installation, 2-Kanal, 11`48``, Bündner Kunstmuseum, 2019

Der grosse Lautsprecher am Boden gibt kurze, prägnante Schläge in einem unregelmäßigen Rhythmus wieder. Diesem Klang im tiefen Frequenzbereich, der sich im Raum ausdehnt, wird die menschliche Stimme aus dem Monitorlautsprecher gegenübergestellt. Die Stimme zeugt von einer physischen Unmittelbarkeit, einem (abwesenden) Körper, der versucht, seine Orientierung im Raum zu finden. Die Arbeit verweist auf den menschlichen Körper und seine Bedingungen innerhalb von sozial kodierten und geschlechtsspezifischen Räumen.



Common Ground
Performance, Fundaziun Nairs, 2019

Die Performance stellt einen Dialog dar zwischen der Off-Stimme im Raum, welche verschiedene Textfragmente miteinander verwebt, und der ihr zuhörenden, sich bewegenden Figur. Es sind Themen und Fragestellungen des Bleibens oder Weg- und Weitergehens, es geht um ethnische, sprachliche und kulturelle Herkunft, um echte und gemachte Erinnerungen. Gedanken und Anekdoten bilden ein intimes Zwiegespräch; es geht auch um Unsicherheiten und Sehnsüchte; Gefühle, die in einen aktuellen, sozialpolitischen Kontext eingebettet werden.



plus-de-corps

Performance, Topologies of Touch, circuits and currents,
Athen, 2018

Die Performerin setzt ihre Stimme ein um den Raum und seine Akustik zu untersuchen. Die Klänge, ein Summen oder einzeln gesungene Vokale, breiten sich unmittelbar im hohen Gewölberaum aus. Die Klänge bauen sich zu Strophen eines traditionellen Schweizer Mundartliedes auf, das von emotionaler Undurchdringbarkeit und Isolation erzählt. Gleichzeitig wird der Gesang und das Zuhören zu einem gesellschaftlichen Ereignis.



Innere Chor

Sound Installation, Hotel Kloster Dornach, 2019
In Zusammenarbeit mit Nicolle Bussien und Julian Zehnder

Die Arbeit wurde für den ehemaligen Gebetsraum «Innere Chor» im Hotel Kloster Dornach entwickelt. Sie basiert auf einer inhaltlichen und klanglichen Auseinandersetzung mit «inneren Stimmen», deren Polyphonie und sprachliche Abstraktion im Gegensatz zum artikulierten, nach aussen getragenen Sprechakt steht. Untersucht wird das Verhältnis von Innen- und Aussen- (Raum), in einem weiteren Sinne auch von Intimität und Öffentlichkeit, von Individualität und Kollektivität. Der Name und der ursprüngliche Gebrauch des Raumes war Ausgangspunkt für die Entwicklung der Arbeit. Ein gemeinsam erarbeitetes Archiv an Stimmaufnahmen diente als Ausgangsmaterial für die entstandenen Kompositionen, welche auf den sechs im Raum verteilten einzelnen Kopfhörer-muscheln abzuhören sind, wie auch für die weitere quadrophonische Klangebene im Raum.



Glas

Performance, Sattelkammer, Bern, 2019

Der leere Ausstellungsraum dient als modellhaftes Setting für die Arbeit, welche aus mehreren Ebenen besteht; aus einer Stimm/Klang- Performance und einer Textebene. Über eine Gratis-Telefonnummer sind Textauszüge abhörbar – sowohl eigene Texte der Künstlerin, als auch aus Prosa, Lyrik und Theorie – sie umschreiben den Raum als eine rationale, auf Funktionalität ausgerichtete Architektur; sie handeln von inhumanen, strengen Umgebungen, Orte der Kontrolle und Macht. Dieser Situation stellt die Künstlerin sich selbst, den menschlichen, «sinnlichen» Körper gegenüber. Mittels ihrer Stimme und der physischen Präsenz ihres statischen, oder sich bewegenden Körpers, baut die Performerin einen Dialog mit der Umgebung auf. Der Besuchende agiert, telefoniert, bewegt sich im Raum und wird selbst zu einem Teil des performativen Settings.



THE ROCK BAND

Sound Performance, Field Kitchen Academy, Brandenburg, 2019

Fünf Frauen stehen auf großen Steinen, die sie mit ihren Füßen bewegen. Sie unterstützen und helfen sich gegenseitig um auf dem instabilen Untergrund nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Trotz des lauten, eindringlichen Geräusches reagieren und hören sie aufeinander und gestalten den Soundtrack gemeinsam. Es ist ein kindliches Experiment mit Steinen und Lärm und ein Modell für Allianzen in unruhigen Zeiten.



The Radiation Piece – Chronik einer Suche
Führung/ 2-Kanal-Audio-Installation, 8'48",
Kunsthalle Bern, 2016

Das Projekt sucht nach Spuren der frühen Konzeptkunst und thematisiert das Festhalten und Archivieren des Immateriellen und Ephemereren. 1969 hat Barry ein radioaktives Element im obersten Raum der Kunsthalle Bern deponiert: *Uranyl Nitrate (UO₂(NO₃)₂)*. Der Künstler äusserte sich 2009 in einem Interview mit Mathieu Copeland über sein Werk und meinte: «As far as I know, it's still there!» und: «Time is the essence of this piece». Eine Führung in den Dachstuhl und ein Audiostück, abgespielt im Vestibül der leeren Kunsthalle, rufen Robert Barry's Werk in Erinnerung. Das Audiostück setzt sich aus Textfragmenten zusammen, Zitate von Barry selbst, und Texte, welche die Suche und Nachforschungen über sein Werk nachzeichnen.



Val d'Infern

Sound Installation, Espace Libre Biel/Bienne, 2014

Die Konstruktion aus Spanplatten mit der leicht überhängenden Längsseite verengt den Raum und legt den Fokus auf die Bruchsteinmauer und dadurch auf das Gebirge, an dessen Fuss sich der Raum befindet. Der Ursprung der Audioebene, welche vom Basslautsprecher wiedergegeben wird und im ganzen Raum hör- und spürbar ist, sind tieffrequente seismische Messdaten einer Felsrippe in Graubünden (Val d'Infern). Dort wurden, zwecks einer geologischen Untersuchung, kleinste Erschütterungen von sprödem Gestein aufgezeichnet, ein Zustand, kurz vor einem Felssturz. Die Frequenzen wurden mithilfe eines Computerprogramms für das menschliche Ohr hörbar gemacht.

+41 (0)800 00 12 16 a voice message project

+41 (0)800 00 12 16 – a voice message project
seit Februar 2018

Die Nummer dient als Plattform für die Veröffentlichung von gesprochenen, literarischen Texten oder künstlerischen Werken, die auf Sprache basieren. In regelmässigen Abständen werden verschiedene Künstler*innen und Autor*innen eingeladen, einen Beitrag zu präsentieren, welche von den Anrufenden abgehört werden kann.



Moserstrasse Bern, September 2021

INES MARITA SCHÄRER

1987 in Chur geboren, lebt und arbeitet derzeit in Brüssel

Ines Marita Schärer
39, Rue Fernand Bernier
1060 St.Gilles, Brüssel

Ausbildung/berufliche Tätigkeiten

2016–2019 MA in Art Praxis, DAI – Dutch Art Institute
2014–2015 kuratorische Assistenz, Stadtgalerie Bern
2009-2012 BA of Arts in Fine Arts, HKB Bern
2008–2009 Propädeutikum, HKB Bern

Einzelprojekte/-performances-/ausstellungen

2021 „Ich bin so vielfach in den Nächten“, Performance, Wyborada St.Gallen
2020 *Reprospectiva Part II*, Performance, LEVEL FIVE, Brüssel
2019 *Reprospectiva Part I*, Performance, LOKAL-INT, Biel/Bienne
2019 *Glas*, Performance, SATTELKAMMER, Bern
2019 *The scene changes to an empty room*, Performance, FAQ, Basel
2017 *Nicht hier, nicht jetzt*, Ausstellung, SOU-SOU, Kino Rex, Bern
2016 *The Radiation Piece*, Audio-Installation, KUNSTHALLE BERN (unabhängig org.)
2014 *A l'abri des regards*, Installation, FELIX PROJECT, Bern
2014 *Val d'Infern*, Audio-Installation, ESPACE LIBRE, Biel/Bienne
2014 *Aux Folies*, Installation, LOKAL-INT, Biel/Bienne

Beteiligung Projekte/Theater/Performance/Gruppenausstellungen

2022 BEAUX-LOSANGES AKKUSTIK, Tschierschen,
2022 *Seasonal Neighbours – Our Invisible Hands*, Z33, Hasselt, BE
2021 Jahresausstellung, BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
2021 Imaginazium, Sumvitg GR
2021 *Resort*, Performance, Tankstelle, Südpol Luzern
2021 *Always coming hole*, Performance, Batard Festival Brussels/VEEM House for
Performance Amsterdam
2020 Jahresausstellung, BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
2020 *Wellen und Täler*, Schwobhaus im Sexkino, CONNECTED SPACE
2019 Jahresausstellung, BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
2019 Curraint d'ajer utuon, FUNDAZIUN NAIRS, Scuol Engadin
2019 *Field Kitchen Academy*, Research Residency, Brandenburg, D
2019 *Visible and Invisible Partners*, Tanzp.DAMPFZENTRALE Bern
2019 Innere Chor, Audio-Installation, KLOSTER DORNACH
2018 *Topologies of Touch*, Performance, CIRCUITS+CURRENTS, Athen
2017 *Argument Place*, Gruppenausstellung, STADTGALERIE, Bern
2017 KUNSTWEGE PONTRESINA 2017, Ausstellung im ö. Raum 2018
2017 *Haus Z.*, transdisziplinäres Ausstellungsprojekt, STADTGALERIE, Chur
2017 *Southern Wave*, Radio Broadcast, VAN ABBE MUSEUM, Eindhoven
2016 Videonacht, SIC!, Luzern
2016 *re-vi-ra, a play in 4 parts*, Performance/Installation, RÉUNION, Zürich
2015 *Die Basis–ein kollektives Experiment*, G.ausstellung, KUNSTHAUS LANGENTHAL

2014 ORTUNG Chur, Interventionen im öffentlichen Raum, Chur
2014 *Room that is used for Spaces*, G.ausstellung, PERLA MODE, Zürich
2013 *Contemporary Box Daily*, Ausstellungsprojekt Kristian Nammack, Wien
2012 KUNSTRAUM SANDRA ROMER, Gruppenausstellung, Chur
2012 CANTONALE BERNE JURA, STADTGALERIE, Gruppenausstellung, Bern
2012 *Das Raster gehört ein bisschen Mondrian*, Diplomausstellung, BA of Fine Arts
KUNSTHAUS LANGENTHAL
2010 *Sensibles Chaos*, Performance von Lisa Seidel-Kukuk, künstl.
Assistenz/Video, Bern/Berlin/Erbil

kuratorische Projekte

2018-... +41 (0)800 00 12 16, *the voice message project*, künstl./kurat. Projekt
2015 FORUM IM JUNI - Projektraum/Offspace, Chur, Co-Organisation
2011-2013 PROJEKT DA, Offspace-Projekt, Bern, Co-Organisation
2011 *Beerhaus – offenes Atelier*, Bern, Co-Organisation

Stipendien und Förderungen

2020 Stipendium für Bildende Kunst, Fotografie und Architektur, Kanton Bern
2020 LEVEL FIVE, Interdependent Residency, Brüssel
2019 Artist in Residence, FUNDAZIUN NAIRS
2018 Aussteigen-auf-Zeit, Aufenthaltsstipendium KLOSTER DORNACH
2015-2016 Reisestipendium der Anne-Marie Schindler Stiftung, Ennenda GL
2014 Förderbeitrag Kanton Graubünden, kleine Projekte
2013 Paris, Cité Int. des Arts, Atelierstipendium Visarte Graubünden
2013 Wien, Atelierstipendium Kanton Graubünden
2013 SpringTime 2013, Frühlingsakademie HKB, mit Tirdad Zolghadr
2012 BEST – Trächsel-Stipendium für den Berufseinstieg (für das Kollektiv Feld 65)

Beteiligung Wettbewerbe

2018 KUNSTPLÄTZE, Kommission Kunst im öffentlichen Raum, Bern
2018 Kunst am Bau Schulanlage Spiegel, Siegerprojekt

Publikationen

2021 DEARS issue 2 – magazine for transversal writing practices
2017 *Haus Z.*, 2017
2013 *Wege in Wien*, EDITION Z, Nr. 8, 2013